

# Dramatik und Tragik des Widerstands dokumentiert

## Buchvorstellung „Der österreichische Widerstand gegen das NS-Regime 1938–1945“.

**ALBERSCHWENDE.** (me) In einer gemeinsamen Kooperation luden das Kulturforum Bregenzerwald, die Johann-August-Malin-Gesellschaft und das Egg-Museum zu einer interessanten Buchvorstellung im Hermann-Gmeiner-Saal. **Kurt Bereuter** begrüßte den renommierten Historiker **Wolfgang Neugebauer**, der sein Werk „Der österreichische Widerstand 1938-1945“ präsentierte.

Anhand von Akten der Gestapo sowie zu Gerichtsverfahren erarbeitete Neugebauer Struktur

und Zusammensetzung des organisierten Widerstandes: Er war männlich dominiert, durchschnittlich relativ alt und politisch meist links orientiert. Mehr als 6300 Gerichtsverfahren wegen Widerstandsdelikten vor dem Volksgerichtshof (VGH) sowie den Oberlandesgerichtshöfen Wien und Graz hat Neugebauer, langjähriger Leiter des Archivs des Österreichischen Widerstandes, für sein Werk analysiert.

Das Standardwerk zum österreichischen Widerstand gegen das NS-Regime bietet Einblicke in die Größe und Vielfältigkeit des Widerstandes. Aber auch die Motivationen, Ziele und Tätigkeiten der Widerstandskämpfer werden eindrücklich be-

schrieben. „Die Akten Tausender Prozesse geben Aufschluss über das breite Spektrum des Widerstandes, der sich in sozialistischen und kommunistischen, christlichen und

konservativen, aber auch überparteilichen Organisationen zeigte“, erläuterte Neugebauer. Anhand von Einzelschicksalen dokumentierte der Autor die Dramatik und Tragik des

Geschehens. Im Anschluss an den Vortrag fand eine angeregte Diskussion mit dem Autor statt, die von **Andreas Hammerer** und **Dr. Werner Bundschuh** moderiert wurde.



**Andreas Hammerer, Kurt Bereuter und Werner Bundschuh mit Autor Wolfgang Neugebauer.** FOTO: ME